

Hebräer

¹ Nachdem Gott vielfältig und auf vielerlei Weise ehemals zu den Vätern geredet hat in den Propheten, ² hat er am Ende dieser Tage zu uns geredet im Sohn, den er gesetzt hat zum Erben aller Dinge, durch den er auch die Welten gemacht hat; ³ der, *der* Abglanz seiner Herrlichkeit und *der* Abdruck seines Wesens seiend und alle Dinge durch das Wort seiner Macht tragend, nachdem er [durch sich selbst] die Reinigung der Sünden bewirkt, sich gesetzt hat zur Rechten der Majestät in der Höhe; ⁴ indem er um so viel besser geworden ist als die Engel, als er einen vorzüglicheren Namen vor ihnen ererbt hat. ⁵ Denn zu welchem der Engel hat er je gesagt: „Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt“? Und wiederum: „*Ich* will ihm zum Vater, und *er* soll mir zum Sohn sein“? ⁶ Wenn er aber den Erstgeborenen wiederum in den Erdkreis einführt, spricht er: „Und alle Engel Gottes sollen ihn anbeten.“ ⁷ Und in Bezug auf die Engel zwar spricht er: „Der seine Engel zu Winden macht und seine Diener zu einer Feuerflamme“; ⁸ in Bezug auf den Sohn

1:1 1,1 O. durch die **1:2** 1,2 d.h. in der *Person* des Sohnes, nicht nur *durch* den Sohn; es ist bezeichnend, dass der Artikel im Griech. fehlt **1:3** 1,3 Eig. die Ausstrahlung **1:3** 1,3 d.h. seiner eigenen **1:5** 1,5 Ps. 2,7 **1:5** 1,5 1. Chron. 17,13 **1:6** 1,6 O. die bewohnte *Erde*; so auch Kap. 2,5 **1:6** 1,6 Ps. 97,7 **1:7** 1,7 And.: zu Geistern **1:7** 1,7 Ps. 104,4

aber: „Dein Thron, o Gott, ist von Ewigkeit zu Ewigkeit, und ein Zepter der Aufrichtigkeit ist das Zepter deines Reiches; ⁹ du hast Gerechtigkeit geliebt und Gesetzlosigkeit gehasst; darum hat Gott, dein Gott, dich gesalbt mit Freudenöl über deine Gefährten.“ ¹⁰ Und: „Du, Herr, hast im Anfang die Erde gegründet, und die Himmel sind Werke deiner Hände; ¹¹ sie werden untergehen, *du* aber bleibst; und sie alle werden veralten wie ein Kleid, ¹² und wie ein Gewand wirst du sie zusammenwickeln, und sie werden verwandelt werden. *Du* aber bist derselbe, und deine Jahre werden nicht vergehen.“ ¹³ Zu welchem der Engel aber hat er je gesagt: „Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde lege zum Schemel deiner Füße“? ¹⁴ Sind sie nicht alle dienstbare Geister, ausgesandt zum Dienst um derer willen, die die Seligkeit ererben sollen?

2

¹ Deswegen sollen wir umsomehr auf das achten, was wir gehört haben, damit wir nicht etwa abgleiten. ² Denn wenn das durch Engel geredete Wort fest war und jede Übertretung und *jeder* Ungehorsam gerechte Vergeltung empfing, ³ wie werden wir entfliehen, wenn wir eine so große Errettung vernachlässigen? die *den* Anfang ihrer Verkündigung durch den Herrn empfangen hat und uns von denen

1:8 1,8 W. in das Zeitalter des Zeitalters **1:9** 1,9 Ps. 45,7,8
1:12 1,12 d.h. der ewig Unveränderliche **1:12** 1,12 Ps. 102,26-28 **1:13** 1,13 Ps. 110,1 **2:1** 2,1 O. *daran* vorbeigleiten, es verfehlen **2:3** 2,3 O. missachten

bestätigt worden ist, die es gehört haben, ⁴ indem Gott außerdem mitzeugte, sowohl durch Zeichen als durch Wunder und verschiedene Wunderwerke und Austeilungen *des* Heiligen Geistes nach seinem Willen.

⁵ Denn nicht Engeln hat er unterworfen den zukünftigen Erdkreis, von dem wir reden; ⁶ es hat aber irgendwo jemand bezeugt und gesagt: „Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, oder des Menschen Sohn, dass du auf ihn siehst? ⁷ Du hast ihn ein wenig unter die Engel erniedrigt; mit Herrlichkeit und Ehre hast du ihn gekrönt [und ihn gesetzt über die Werke deiner Hände]; ⁸ du hast alles seinen Füßen unterworfen.“ Denn indem er ihm alles unterworfen, hat er nichts gelassen, das ihm nicht unterworfen wäre; jetzt aber sehen wir ihm noch nicht alles unterworfen. ⁹ Wir sehen aber Jesus, der ein wenig unter die Engel wegen des Leidens des Todes erniedrigt war, mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt – so dass er durch Gottes Gnade für alles den Tod schmeckte. ¹⁰ Denn es war ihm angemessen, um dessentwillen alle Dinge und durch den alle Dinge sind, indem er viele Söhne zur Herrlichkeit brachte, den Urheber ihrer Errettung durch Leiden vollkommen zu machen. ¹¹ Denn sowohl der, der heiligt, als auch die, die geheiligt werden, sind alle von *einem*; um welcher Ursache willen er sich nicht schämt,

2:6 2,6 O. achthast **2:7** 2,7 Eig. geringer gemacht als **2:8** 2,8 Eig. unter seine Füße **2:8** 2,8 Ps. 8,5–7 **2:9** 2,9 O. den, der ein wenig geringer gemacht war als die Engel, Jesus, wegen des Leidens des Todes mit **2:9** 2,9 O. damit, damit **2:9** 2,9 O. jeden

sie Brüder zu nennen, ¹² indem er spricht: „Ich will deinen Namen meinen Brüdern verkünden; inmitten der Versammlung will ich dir lobsingeln.“ ¹³ Und wiederum: „Ich will mein Vertrauen auf ihn setzen.“ Und wiederum: „Siehe, ich und die Kinder, die Gott mir gegeben hat.“ ¹⁴ Weil nun die Kinder Blutes und Fleisches teilhaftig sind, hat auch *er* in gleicher Weise an denselben teilgenommen, damit er durch den Tod den zunichte machte, der die Macht des Todes hat, das ist den Teufel, ¹⁵ und alle die befreite, die durch Todesfurcht das ganze Leben hindurch der Knechtschaft unterworfen waren. ¹⁶ Denn er nimmt sich durchaus nicht der Engel an, sondern der Nachkommen Abrahams nimmt er sich an. ¹⁷ Daher musste er in allem den Brüdern gleich werden, damit er in den Sachen mit Gott ein barmherziger und treuer Hoherpriester werden möchte, um die Sünden des Volkes zu sühnen; ¹⁸ denn worin er selbst gelitten hat, als er versucht wurde, vermag er denen zu helfen, die versucht werden.

3

¹ Daher, heilige Brüder, Gefährten der himmlischen Berufung, betrachtet den Apostel und Hohenpriester unseres Bekenntnisses, Jesus, ² der treu ist dem, der ihn bestellt hat, wie *es* auch

2:12 2,12 Ps. 22,23 **2:13** 2,13 Ps. 16,1; Jes. 8,17 u. and. St.
2:13 2,13 Jes. 8,18 **2:14** 2,14 Eig. nahekommender **2:15**
2,15 O. Sklaverei **2:15** 2,15 O. verfallen **2:16** 2,16 Eig. er
ergreift nicht Engel, d.h. um sie herauszuführen, zu befreien
2:17 2,17 O. die Gott betreffen; so auch Kap. 5,1 **3:2** 3,2 O.
dazu gemacht

Mose *war* in seinem ganzen Haus. ³ Denn dieser ist größerer Herrlichkeit würdig geachtet worden als Mose, insofern größere Ehre als das Haus der hat, der es bereitet hat. ⁴ Denn jedes Haus wird von jemand bereitet; der aber alles bereitet hat, ist Gott. ⁵ Und Mose zwar war treu in seinem ganzen Haus als Diener, zum Zeugnis von dem, was *nachher* geredet werden sollte; ⁶ Christus aber als Sohn über sein Haus, dessen Haus wir sind, wenn wir nämlich die Freimütigkeit und den Ruhm der Hoffnung bis zum Ende standhaft festhalten.

⁷ Deshalb, wie der Heilige Geist spricht: „Heute, wenn ihr seine Stimme hört, ⁸ verhärtet eure Herzen nicht, wie in der Erbitterung, an dem Tag der Versuchung in der Wüste, ⁹ wo eure Väter *mich* versuchten, indem sie *mich* prüften, und sie sahen *doch* meine Werke 40 Jahre. ¹⁰ Deshalb zürnte ich diesem Geschlecht und sprach: Allezeit gehen sie irre mit dem Herzen; aber *sie* haben meine Wege nicht erkannt. ¹¹ So schwor ich in meinem Zorn: Wenn sie in meine Ruhe eingehen werden!“ ¹² Seht zu, Brüder, dass nicht etwa in jemand von euch ein böses Herz des Unglaubens sei in dem Abfallen vom lebendigen Gott, ¹³ sondern ermuntert euch selbst jeden Tag, solange es heute heißt, damit niemand von euch verhärtet werde durch Betrug der Sünde. ¹⁴ Denn wir sind Gefährten des Christus geworden, wenn wir nämlich den Anfang der

3:2 3,2 Vergl. 4. Mose 12,7 **3:11** 3,11 Ps. 95,7-11 **3:12** 3,12 O. mit Einschaltung der V. 7-11: Deshalb (wie der Heil. Geist spricht: „Heute ... eingehen werden!“) seht zu usw. **3:13** 3,13 O. ermahnt einander

Zuversicht bis zum Ende standhaft festhalten, ¹⁵ indem gesagt wird: „Heute, wenn ihr seine Stimme hört, verhärtet eure Herzen nicht, wie in der Erbitterung“. ¹⁶ (Denn welche, als sie gehört hatten, haben *ihn* erbittert? *Waren es* aber nicht alle, die durch Mose von Ägypten ausgezogen waren? ¹⁷ Welchen aber zürnte er 40 Jahre? Nicht denen, die gesündigt hatten, deren Leiber in der Wüste fielen? ¹⁸ Welchen aber schwur er, dass sie nicht in seine Ruhe eingehen sollten, als nur denen, die ungehorsam gewesen waren? ¹⁹ Und wir sehen, dass sie nicht eingehen konnten wegen des Unglaubens.)

4

¹ Fürchten wir uns nun, dass nicht etwa, da eine Verheißung, in seine Ruhe einzugehen, hinterlassen ist, jemand von euch scheine zurückgeblieben zu sein! ² Denn auch uns ist eine gute Botschaft verkündigt worden, wie auch jenen; aber das Wort der Verkündigung nützte jenen nicht, weil es bei denen, die es hörten, nicht mit dem Glauben vermischt war. ³ Denn wir, die wir geglaubt haben, gehen in die Ruhe ein, wie er gesagt hat: „So schwur ich in meinem Zorn: Wenn sie in meine Ruhe eingehen werden!“ obwohl die Werke von Grundlegung der Welt an geworden waren. ⁴ Denn er hat irgendwo von dem siebten *Tag* so gesprochen: „Und Gott ruhte am siebten

3:15 3,15 O. weil, od. solange als **3:17** 3,17 W. Glieder **3:18** 3,18 O. nicht geglaubt hatten. Vergl. 5. Mose 1,26; 4. Mose 14,23
4:1 4,1 O. sie nicht erreicht, od. sie verfehlt zu haben

Tag von allen seinen Werken.“ ⁵ Und an dieser *Stelle* wiederum: „Wenn sie in meine Ruhe eingehen werden!“ ⁶ Weil nun übrigbleibt, dass einige in dieselbe eingehen, und die, denen zuerst die gute Botschaft verkündigt worden ist, des Ungehorsams wegen nicht eingegangen sind, ⁷ so bestimmt er wiederum einen gewissen Tag: „Heute“, in David nach so langer Zeit sagend, wie vorhin gesagt worden ist: „Heute, wenn ihr seine Stimme hört, verhärtet eure Herzen nicht.“ ⁸ Denn wenn Josua sie in die Ruhe gebracht hätte, so würde er danach nicht von einem anderen Tag geredet haben. ⁹ Also bleibt noch eine Sabbatruhe dem Volk Gottes aufbewahrt. ¹⁰ Denn wer in seine Ruhe eingegangen ist, der ist auch zur Ruhe gelangt von seinen Werken, wie Gott von seinen eigenen. ¹¹ Lasst uns nun Fleiß anwenden, in jene Ruhe einzugehen, damit nicht jemand nach demselben Beispiel des Ungehorsams falle. ¹² Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und durchdringend bis zur Scheidung von Seele und Geist, sowohl der Gelenke als auch des Markes, und ein Beurteiler der Gedanken und Gesinnungen des Herzens; ¹³ und kein Geschöpf ist vor ihm unsichtbar, sondern alles bloß und aufgedeckt vor den Augen dessen, mit dem wir es zu tun haben.

¹⁴ Da wir nun einen großen Hohenpriester haben, der durch die Himmel gegangen ist, Jesus, den Sohn Gottes, so lasst uns das Bekenntnis

4:4 4,4 1. Mose 2,2
Kap. 3,18 mit Anm.

4:8 4,8 Griech.: Jesus
4:12 4,12 O. Richter

4:11 4,11 Vergl.

festhalten; ¹⁵ denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der nicht Mitleid zu haben vermag mit unseren Schwachheiten, sondern der in allem versucht worden ist in gleicher Weise *wie wir*, ausgenommen die Sünde. ¹⁶ Lasst uns nun mit Freimütigkeit hinzutreten zu dem Thron der Gnade, damit wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden zur rechtzeitigen Hilfe.

5

¹ Denn jeder aus Menschen genommene Hohenpriester wird für Menschen bestellt in den Sachen mit Gott, damit er sowohl Gaben als auch Schlachtopfer für Sünden darbringe; ² der Nachsicht zu haben vermag mit den Unwissenden und Irrenden, da auch er selbst mit Schwachheit umgeben ist; ³ und um dieser willen muss er, wie für das Volk, so auch für sich selbst opfern für *die* Sünden. ⁴ Und niemand nimmt sich selbst die Ehre, sondern *als* von Gott berufen, wie auch Aaron. ⁵ So hat auch der Christus sich nicht selbst verherrlicht, um Hoherpriester zu werden, sondern der, der zu ihm gesagt hat: „*Du* bist mein Sohn, heute habe *ich* dich gezeugt.“ ⁶ Wie er auch an einer anderen *Stelle* sagt: „*Du* bist Priester in Ewigkeit nach der Ordnung Melchisedeks.“ ⁷ Der in den Tagen seines Fleisches, da er sowohl Bitten als Flehen dem, der ihn aus dem Tod zu erretten vermochte, mit starkem Geschrei und Tränen dargebracht hat (und um seiner Frömmigkeit willen erhört

5:5 5,5 Ps. 2,7 5:6 5,6 Ps. 110,4 5:7 5,7 O. Ehrfurcht, Furcht

worden ist), ⁸ obwohl er Sohn war, an dem, was er litt, den Gehorsam lernte; ⁹ und, vollendet worden, ist er allen, die ihm gehorchen, der Urheber ewigen Heils geworden, ¹⁰ von Gott begrüßt als Hoherpriester nach der Ordnung Melchisedeks. ¹¹ Über diesen haben wir viel zu sagen, und was mit Worten schwer auszulegen ist, weil ihr im Hören träge geworden seid. ¹² Denn da ihr der Zeit nach Lehrer sein solltet, bedürft ihr wiederum, dass man euch lehre, was die Elemente des Anfangs der Aussprüche Gottes sind; und ihr seid solche geworden, die der Milch bedürfen und nicht der festen Speise. ¹³ Denn jeder, der noch Milch genießt, ist unerfahren im Wort der Gerechtigkeit, denn er ist ein Unmündiger; ¹⁴ die feste Speise aber ist für Erwachsene, die infolge der Gewohnheit geübte Sinne haben zur Unterscheidung des Guten sowohl als auch des Bösen.

6

¹ Deshalb, das Wort von dem Anfang des Christus lassend, lasst uns fortfahren zum vollen Wuchs und nicht wiederum einen Grund legen mit der Buße von toten Werken und dem Glauben an Gott, ² der Lehre von Waschungen und dem Hände-Auflegen und der Toten-Auferstehung und dem ewigen Gericht. ³ Und dies wollen wir tun, wenn Gott es erlaubt.

5:8 5,8 Siehe V. 5 **5:9** 5,9 O. vollkommen gemacht **5:10** 5,10 O. angeredet **5:13** 5,13 Eig. der an Milch Anteil hat **5:14** 5,14 W. Vollkommene; im Griech. für „Erwachsene“ gebraucht
6:1 6,1 O. zur Vollkommenheit; vergl. die vorhergehende Anm.

⁴ Denn es ist unmöglich, diejenigen, die einmal erleuchtet waren und geschmeckt haben die himmlische Gabe, und teilhaftig geworden sind *des* Heiligen Geistes ⁵ und geschmeckt haben das gute Wort Gottes und die Wunderwerke des zukünftigen Zeitalters ⁶ und abgefallen sind, wiederum zur Buße zu erneuern, indem sie den Sohn Gottes für sich selbst kreuzigen und *ihn* zur Schau stellen. ⁷ Denn das Land, das den häufig über dasselbe kommenden Regen trinkt und nützliches Kraut hervorbringt für diejenigen, um derentwillen es auch bebaut wird, empfängt Segen von Gott; ⁸ wenn es aber Dornen und Disteln hervorbringt, so ist es unbewährt und dem Fluch nahe, und sein Ende ist die Verbrennung. ⁹ Wir aber sind in Bezug auf euch, Geliebte, von besseren und mit der Seligkeit verbundenen Dingen überzeugt, wenn wir auch so reden. ¹⁰ Denn Gott ist nicht ungerecht, eures Werkes zu vergessen und der Liebe, die ihr gegen seinen Namen bewiesen, da ihr den Heiligen gedient habt und dient. ¹¹ Wir wünschen aber sehr, dass jeder von euch denselben Fleiß beweise zur vollen Gewissheit der Hoffnung bis ans Ende, ¹² damit ihr nicht träge werdet, sondern Nachahmer derer, die durch Glauben und Ausharren die Verheißungen ererben. ¹³ Denn als Gott dem Abraham Verheißung gab, schwor er, weil er bei keinem Größeren zu schwören hatte, bei sich selbst ¹⁴ und sprach: „Wahrlich,

6:6 6,6 d.h. der Schmach preisgegeben **6:7** 6,7 O. und Kraut hervorbringt, denen nützlich **6:8** 6,8 W. zur **6:9** 6,9 O. Errettung

reichlich werde ich dich segnen, und sehr werde ich dich vermehren.“ ¹⁵ Und nachdem er so ausgeharrt hatte, erlangte er die Verheißung. ¹⁶ Denn Menschen schwören [wohl] bei einem Größeren, und der Eid ist ihnen ein Ende alles Widerspruchs zur Bestätigung; ¹⁷ worin Gott, da er den Erben der Verheißung die Unwandelbarkeit seines Ratschlusses überschwänglicher beweisen wollte, mit einem Eid ins Mittel getreten ist, ¹⁸ damit wir durch zwei unveränderliche Dinge, wobei es unmöglich war, dass Gott lügen sollte, einen starken Trost hätten, die wir Zuflucht genommen haben zum Ergreifen der vor *uns* liegenden Hoffnung, ¹⁹ die wir als einen sicheren und festen Anker der Seele haben, der auch in das Innere des Vorhangs hineingeht, ²⁰ wohin Jesus als Vorläufer für uns eingegangen ist, der Hoherpriester geworden in Ewigkeit nach der Ordnung Melchisedeks.

7

¹ Denn dieser Melchisedek, König von Salem, Priester Gottes, des Höchsten, der Abraham entgegenging, als er von der Schlacht der Könige zurückkehrte, und ihn segnete, ² dem auch Abraham den Zehnten zuteilte von allem; *der* erstens übersetzt König der Gerechtigkeit *heißt*, dann aber auch König von Salem, das ist König des Friedens, ³ ohne Vater, ohne Mutter, ohne Geschlechtsregister, weder Anfang der Tage noch Ende des Lebens habend, aber dem Sohn

6:14 6,14 Eig. segnend **6:14** 6,14 Eig. mehrend **6:14** 6,14
1. Mose 22,17 **6:17** 6,17 O. weshalb

Gottes verglichen, bleibt Priester für immer. ⁴ Schaut aber, wie groß dieser war, dem selbst Abraham, der Patriarch, den Zehnten von der Beute gab. ⁵ Und zwar haben die von den Söhnen Levi, die das Priestertum empfangen, ein Gebot, den Zehnten von dem Volk zu nehmen nach dem Gesetz, das ist von ihren Brüdern, obwohl sie aus den Lenden Abrahams gekommen sind. ⁶ Er aber, der sein Geschlecht nicht von ihnen ableitete, hat den Zehnten von Abraham genommen und den gesegnet, der die Verheißungen hatte. ⁷ Ohne allen Widerspruch aber wird das Geringere von dem Besseren gesegnet. ⁸ Und hier zwar empfangen Menschen, die sterben, die Zehnten, dort aber einer, von dem bezeugt wird, dass er lebe; ⁹ und sozusagen ist durch Abraham auch Levi, der die Zehnten empfängt, gezehntet worden, ¹⁰ denn er war noch in der Lende des Vaters, als Melchisedek ihm entgegenging.

¹¹ Wenn nun die Vollkommenheit durch das levitische Priestertum wäre (denn in Verbindung mit demselben, hat das Volk das Gesetz empfangen) welches Bedürfnis *war* noch *vorhanden*, dass ein anderer Priester nach der Ordnung Melchisedeks aufstehe, und nicht nach der Ordnung Aarons genannt werde? ¹² Denn wenn das Priestertum geändert wird, so findet notwendig auch eine Änderung des Gesetzes statt. ¹³ Denn der, von dem dies gesagt wird, gehört zu einem anderen Stamm, aus dem niemand des Altars gewartet hat. ¹⁴ Denn es ist

7:3 7,3 O. ähnlich gemacht **7:11** 7,11 O. gegründet auf dasselbe **7:13** 7,13 W. hat teilgenommen an

offenbar, dass unser Herr aus Juda entsprossen ist, einem Stamm, über den Mose nichts in Bezug auf Priester geredet hat. ¹⁵ Und es ist noch weit augenscheinlicher, wenn, nach der Gleichheit Melchisedeks, ein anderer Priester aufsteht, ¹⁶ der es nicht nach dem Gesetz eines fleischlichen Gebots geworden ist, sondern nach der Kraft eines unauflöselichen Lebens. ¹⁷ Denn ihm wird bezeugt: „Du bist Priester in Ewigkeit nach der Ordnung Melchisedeks.“

¹⁸ Denn da ist eine Abschaffung des vorhergehenden Gebots seiner Schwachheit und Nutzlosigkeit wegen ¹⁹ (denn das Gesetz hat nichts zur Vollendung gebracht) und die Einführung einer besseren Hoffnung, durch die wir Gott nahen. ²⁰ Und inwiefern *dies* nicht ohne Eidschwur *geschah* (denn jene sind ohne Eidschwur Priester geworden, ²¹ dieser aber mit Eidschwur durch den, der zu ihm sprach: „Der Herr hat geschworen, und es wird ihn nicht gereuen: *Du* bist Priester in Ewigkeit [nach der Ordnung Melchisedeks]“), ²² insofern ist Jesus eines besseren Bundes Bürge geworden. ²³ Und jener sind mehrere Priester geworden, weil sie durch den Tod verhindert waren zu bleiben; ²⁴ dieser aber, weil er in Ewigkeit bleibt, hat ein unveränderliches Priestertum. ²⁵ Daher vermag er auch völlig zu erretten, die durch ihn Gott nahen, indem er allezeit lebt, um sich für sie zu verwenden. ²⁶ Denn einen solchen Hoher-

7:14 7,14 O. aufgegangen **7:16** 7,16 Eig. fleischernen **7:17** 7,17 Ps. 110,4 **7:21** 7,21 O. in Bezug auf ihn **7:24** 7,24 O. unübertragbares **7:25** 7,25 O. sie zu vertreten, für sie zu bitten

priester hatten wir nötig: heilig, unschuldig, unbefleckt, abgesondert von den Sündern und höher als die Himmel geworden, ²⁷ der nicht Tag für Tag nötig hat, wie die Hohenpriester, zuerst für die eigenen Sünden Schlachtopfer darzubringen, dann für die des Volkes; denn dieses hat er ein für allemal getan, als er sich selbst geopfert hat. ²⁸ Denn das Gesetz bestellt Menschen zu Hohenpriestern, die Schwachheit haben; das Wort des Eidschwurs aber, der nach dem Gesetz *gekommen ist*, einen Sohn, vollendet in Ewigkeit.

8

¹ Die Summe dessen aber, was wir sagen, ist: Wir haben einen solchen Hohenpriester, der sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones der Majestät in den Himmeln, ² ein Diener des Heiligtums und der wahrhaftigen Hütte, die der Herr errichtet hat, nicht der Mensch.

³ Denn jeder Hohepriester wird bestellt, um sowohl Gaben als auch Schlachtopfer darzubringen; daher ist es notwendig, dass auch dieser etwas habe, das er darbringe. ⁴ Wenn er nun auf *der* Erde wäre, so wäre er nicht einmal Priester, weil solche da sind, die nach dem Gesetz die Gaben darbringen ⁵ (die dem Abbild und Schatten der himmlischen Dinge dienen, wie Mose eine göttliche Weisung empfing, als er im Begriff war, die Hütte aufzurichten; denn

7:26 7,26 O. fromm **7:26** 7,26 O. arglos, ohne Trug **7:28**
7,28 O. vollkommen gemacht **8:1** 8,1 O. der Hauptpunkt

„siehe“, spricht er, „dass du alles nach dem Muster machst, das dir auf dem Berg gezeigt worden ist.“) ⁶ Jetzt aber hat er einen vortrefflicheren Dienst erlangt, insofern er auch Mittler ist eines besseren Bundes, der auf Grund besserer Verheißungen gestiftet ist. ⁷ Denn wenn jener erste *Bund* tadellos wäre, so wäre kein Raum gesucht worden für einen zweiten. ⁸ Denn tadelnd spricht er zu ihnen: „Siehe, es kommen Tage, spricht *der* Herr, da werde ich in Bezug auf das Haus Israel und in Bezug auf das Haus Juda einen neuen Bund vollziehen; ⁹ nicht nach dem Bund, den ich mit ihren Vätern machte an dem Tag, da ich ihre Hand ergriff, um sie aus dem Land Ägypten herauszuführen; denn *sie* blieben nicht in meinem Bund, und *ich* kümmerte mich nicht um sie, spricht *der* Herr. ¹⁰ Denn dies ist der Bund, den ich dem Haus Israel errichten werde nach jenen Tagen, spricht *der* Herr: Indem ich meine Gesetze in ihren Sinn gebe, werde ich sie auch auf ihre Herzen schreiben; und ich werde ihnen zum Gott, und sie werden mir zum Volk sein. ¹¹ Und sie werden nicht jeder seinen Mitbürger und jeder seinen Bruder lehren und sagen: Erkenne den Herrn! Denn alle werden mich erkennen vom Kleinen bis zum Großen unter ihnen. ¹² Denn ich werde ihren Ungerechtigkeiten gnädig sein, und ihrer Sünden und ihrer Gesetzlosigkeiten werde ich nie mehr gedenken.“ ¹³ Indem er sagt: „einen neuen“, hat er den ersten alt gemacht; was aber

8:5 8,5 2. Mose 25,40 **8:11** 8,11 O. Geringen **8:12** 8,12 O. durchaus nicht **8:12** 8,12 Jer. 31,31–34

alt wird und veraltet, ist dem Verschwinden nahe.

9

¹ Es hatte nun zwar auch der erste *Bund* Satzungen des Dienstes und das Heiligtum, ein weltliches. ² Denn eine Hütte wurde zugerichtet, die vordere, in der sowohl der Leuchter war als auch der Tisch und die Darstellung der Brote, die *das Heilige* genannt wird; ³ hinter dem zweiten Vorhang aber eine Hütte, die das Allerheiligste genannt wird, ⁴ die ein goldenes Räucherfass hatte und die Lade des Bundes, überall mit Gold überdeckt, in der der goldene Krug war, der das Manna enthielt, und der Stab Aarons, der gesprosst hatte, und die Tafeln des Bundes; ⁵ oben über derselben aber *die Cherubim* der Herrlichkeit, den Versöhnungsdeckel überschattend, von welchen Dingen jetzt nicht im einzelnen zu reden ist.

⁶ Da nun dieses so eingerichtet ist, gehen in die vordere Hütte allezeit die Priester hinein und vollbringen den Dienst; ⁷ in die zweite aber *einmal* des Jahres allein der Hohepriester, nicht ohne Blut, das er für sich selbst und für die Verirrungen des Volkes darbringt; ⁸ *wodurch* der Heilige Geist dieses anzeigt, dass der Weg zum Heiligtum noch nicht offenbart ist, solange die vordere Hütte noch Bestand hat, ⁹ was ein

9:1 9,1 O. Gottesdienstes **9:2** 9,2 W. die erste **9:4** 9,4 O. viell.: einen goldenen Räucheraltar **9:5** 9,5 O. Gnadenstuhl, dasselbe Wort wie Röm. 3,25 **9:6** 9,6 W. die erste **9:6** 9,6 W. die Dienstleistungen **9:8** 9,8 O. zu dem *Allerheiligsten* **9:8** 9,8 W. die erste

Gleichnis auf die gegenwärtige Zeit ist, nach dem sowohl Gaben als auch Schlachtopfer dargebracht werden, die dem Gewissen nach den nicht vollkommen machen können, der den Gottesdienst übt, ¹⁰ *der* allein in Speisen und Getränken und verschiedenen Waschungen *besteht*, in Satzungen des Fleisches, auferlegt bis auf die Zeit der Zurechtbringung. ¹¹ Christus aber, gekommen als Hoherpriester der zukünftigen Güter, in Verbindung mit der größeren und vollkommeneren Hütte, die nicht mit Händen gemacht, (das heißt nicht von dieser Schöpfung ist) ¹² auch nicht mit Blut von Böcken und Kälbern, sondern mit seinem eigenen Blut, ist ein für allemal in das Heiligtum eingegangen, als er eine ewige Erlösung gefunden hatte. ¹³ Denn wenn das Blut von Böcken und Stieren und die Asche einer jungen Kuh, auf die Unreinen gesprengt, zur Reinheit des Fleisches heiligt, ¹⁴ wieviel mehr wird das Blut des Christus, der durch den ewigen Geist sich selbst ohne Flecken Gott geopfert hat, euer Gewissen reinigen von toten Werken, um *dem* lebendigen Gott zu dienen! ¹⁵ Und darum ist er Mittler eines neuen Bundes, damit, da der Tod stattgefunden hat zur Erlösung von den Übertretungen unter dem ersten Bund, die Berufenen die Verheißung des ewigen Erbes empfangen; ¹⁶ (denn wo ein Testament ist, da muss notwendig der Tod

9:11 9,11 d.i. der Segnungen, die Christus einführen sollte

9:11 9,11 O. durch die größere **9:12** 9,12 O. durch **9:12** 9,12 O. durch **9:14** 9,14 O. Gottesdienst darzubringen **9:16** 9,16 Im Griech. dasselbe Wort wie „Bund“

dessen eintreten, der das Testament gemacht hat. ¹⁷ Denn ein Testament ist gültig, wenn der Tod eingetreten ist, weil es niemals Kraft hat, solange der lebt, der das Testament gemacht hat.) ¹⁸ Daher ist auch der erste *Bund* nicht ohne Blut eingeweiht worden. ¹⁹ Denn als jedes Gebot nach dem Gesetz von Mose zu dem ganzen Volk geredet war, nahm er das Blut der Kälber und Böcke mit Wasser und Purpurwolle und Ysop und besprengte sowohl das Buch selbst als auch das ganze Volk, ²⁰ und sprach: „Dies ist das Blut des Bundes, den Gott für euch geboten hat.“ ²¹ Und auch die Hütte und alle Gefäße des Dienstes besprengte er ebenso mit dem Blut; ²² und fast alle Dinge werden mit Blut gereinigt nach dem Gesetz, und ohne Blutvergießung gibt es keine Vergebung. ²³ *Es war* nun nötig, dass die Abbilder der Dinge in den Himmeln hierdurch gereinigt wurden, die himmlischen Dinge selbst aber durch bessere Schlachtopfer als diese. ²⁴ Denn der Christus ist nicht eingegangen in das mit Händen gemachte Heiligtum, ein Gegenbild des wahrhaftigen, sondern in den Himmel selbst, um jetzt vor dem Angesicht Gottes für uns zu erscheinen; ²⁵ auch nicht, damit er sich selbst oftmals opferte, wie der Hohepriester alljährlich in das Heiligtum hineingeht mit fremdem Blut; ²⁶ sonst hätte er oftmals leiden müssen von Grundlegung der Welt an. Jetzt aber ist er *einmal* in der Vollendung der Zeitalter offenbart worden

9:17 9,17 Eig. bei od. über Toten

9:20 9,20 2. Mose 24,8

9:22 9,22 Eig. wird, erfolgt

zur Abschaffung der Sünde durch sein Opfer. ²⁷ Und ebenso wie es den Menschen gesetzt ist, *einmal* zu sterben, danach aber *das* Gericht, ²⁸ so wird auch der Christus, nachdem er *einmal* geopfert worden ist, um vieler Sünden zu tragen, zum zweiten Mal denen, die ihn erwarten, ohne Sünde erscheinen zur Seligkeit.

10

¹ Denn da das Gesetz einen Schatten der zukünftigen Güter, nicht der Dinge Ebenbild selbst hat, so kann es nimmer mit denselben Schlachtopfern, die sie alljährlich ununterbrochen darbringen, die Hinzunahenden vollkommen machen. ² Denn würde sonst nicht ihre Darbringung aufgehört haben, weil die den Gottesdienst Ausübenden, einmal gereinigt, kein Gewissen mehr von Sünden gehabt hätten? ³ Aber in *jenen* Opfern ist alljährlich ein Erinnern an *die* Sünden; ⁴ denn unmöglich kann Blut von Stieren und Böcken Sünden wegnehmen. ⁵ Darum, als er in die Welt kommt, spricht er: „Schlachtopfer und *Speisopfer* hast du nicht gewollt, einen Leib aber hast du mir bereitet; ⁶ an Brandopfern und *Opfern* für die Sünde hast du kein Wohlgefallen gefunden. ⁷ Da sprach ich: Siehe, ich komme (in der Rolle des Buches steht von mir geschrieben), um deinen Willen, o Gott, zu tun.“ ⁸ Indem er vorher sagt: „Schlachtopfer und *Speisopfer* und Brandopfer und *Opfer* für die

9:26 9,26 Eig. Schlachtopfer **9:28** 9,28 Eig. getrennt von, od. ohne Beziehung zur; d.h. sein Kommen für die Seinen hat nichts mehr mit der Sünde zu tun. (Vergl. V.26) **10:7** 10,7 Ps. 40,7-9

Sünde hast du nicht gewollt, noch Wohlgefallen daran gefunden“, (die nach dem Gesetz dargebracht werden) ⁹ sprach er dann: „Siehe, ich komme, um deinen Willen zu tun.“ (Er nimmt das Erste weg, damit er das Zweite aufrichte.) ¹⁰ Durch welchen Willen wir geheiligt sind durch das ein für allemal geschehene Opfer des Leibes Jesu Christi.

¹¹ Und jeder Priester steht täglich da, den Dienst verrichtend und oft dieselben Schlachtopfer darbringend, die niemals Sünden wegnehmen können. ¹² Er aber, nachdem er *ein* Schlachtopfer für Sünden dargebracht hat, hat sich für immer zur Rechten Gottes gesetzt, ¹³ fortan wartend, bis seine Feinde gelegt sind zum Schemel seiner Füße. ¹⁴ Denn mit *einem* Opfer hat er für immer *die* vollkommen gemacht, die geheiligt werden. ¹⁵ *Das* bezeugt uns aber auch der Heilige Geist; denn nachdem er gesagt hat: ¹⁶ „Dies ist der Bund, den ich ihnen errichten werde nach jenen Tagen, spricht *der* Herr: Indem ich meine Gesetze in ihre Herzen gebe, werde ich sie auch auf ihre Sinne schreiben“; ¹⁷ und: „Ihrer Sünden und ihrer Gesetzlosigkeiten werde ich nie mehr gedenken.“ ¹⁸ Wo aber eine Vergebung derselben ist, da ist nicht mehr ein Opfer für *die* Sünde.

¹⁹ Da wir nun, Brüder, Freimütigkeit haben zum Eintritt in das Heiligtum durch das Blut

10:10 10,10 Eig. In welchem Willen, d.i. auf Grund dieses Willens **10:16** 10,16 Eig. in Bezug auf sie **10:17** 10,17 O. durchaus nicht **10:17** 10,17 Jer. 31,33.34 **10:18** 10,18 W. dieser; bezieht sich auf V.17

Jesu, ²⁰ auf dem neuen und lebendigen Weg, den er uns eingeweiht hat durch den Vorhang hin, das ist sein Fleisch, ²¹ und einen großen Priester über das Haus Gottes, ²² so lasst uns hinzutreten mit wahrhaftigem Herzen, in voller Gewissheit des Glaubens, die Herzen besprengt *und so gereinigt* vom bösen Gewissen und den Leib gewaschen mit reinem Wasser. ²³ Lasst uns das Bekenntnis der Hoffnung unbeweglich festhalten (denn treu ist er, der die Verheißung gegeben hat); ²⁴ und lasst uns aufeinander achthaben zur Anreizung zur Liebe und zu guten Werken, ²⁵ indem wir unser Zusammenkommen nicht versäumen, wie es bei einigen Sitte ist, sondern *einander* ermuntern, und *das* umsomehr, jemehr ihr den Tag herannahen seht. ²⁶ Denn wenn wir mit Willen sündigen, nachdem wir die Erkenntnis der Wahrheit empfangen haben, so bleibt kein Schlachtopfer für Sünden mehr übrig, ²⁷ sondern ein gewisses furchtvolles Erwarten des Gerichts und der Eifer eines Feuers, das die Widersacher verschlingen wird. ²⁸ Jemand, der das Gesetz Moses verworfen hat, stirbt ohne Barmherzigkeit auf *die Aussage von* zwei oder drei Zeugen; ²⁹ wieviel ärgerer Strafe, meint ihr, wird der wertgeachtet werden, der den Sohn Gottes mit Füßen getreten und das Blut des Bundes, durch das er geheiligt worden ist, für gemein geachtet und den Geist der Gnade geschmährt hat? ³⁰ Denn wir kennen den, der gesagt hat: „Mein ist die Rache, *ich* will vergelten, spricht

10:25 10,25 O. aufgeben **10:27** 10,27 Eig. das im Begriff steht
... zu verschlingen **10:29** 10,29 O. unrein

der Herr“. Und wiederum: „*Der Herr* wird sein Volk richten.“ ³¹ Es ist furchtbar, in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen!

³² Gedenkt aber der vorigen Tage, in denen ihr, nachdem ihr erleuchtet worden wart, viel Kampf der Leiden erduldet habt; ³³ indem ihr einerseits sowohl durch Schmähungen als auch Drangsale zur Schau gestellt wurdet, und anderseits Gefährten derer wurdet, denen es genauso erging. ³⁴ Denn ihr habt sowohl den Gefangenen Teilnahme bewiesen als auch den Raub eurer Güter mit Freuden aufgenommen, da ihr wisst, dass ihr für euch selbst eine bessere und bleibende Habe besitzt. ³⁵ Werft nun eure Zuversicht nicht weg, die eine große Belohnung hat. ³⁶ Denn ihr bedürft des Ausharrens, damit ihr, nachdem ihr den Willen Gottes getan habt, die Verheißung davontragt. ³⁷ Denn noch eine ganz kurze *Zeit und* der Kommende wird kommen und nicht verziehen. ³⁸ „Der Gerechte aber wird aus Glauben leben“; und: „Wenn *jemand* sich zurückzieht, so wird meine Seele kein Wohlgefallen an ihm haben“. ³⁹ *Wir* aber sind nicht von denen, die sich zurückziehen zum Verderben, sondern von denen, die glauben zur Errettung der Seele.

11

1 Der Glaube aber ist eine Verwirklichung

10:30 10,30 5. Mose 32,35.36 **10:35** 10,35 O. Freimütigkeit
10:38 10,38 d.h. auf dem Grundsatz des Glaubens **10:38**
10,38 Hab. 2,4 **10:38** 10,38 O. er **10:39** 10,39 W. nicht vom
Zurückziehen zum Verderben, sondern vom Glauben zur **11:1**
11,1 O. Zuversicht, feste Überzeugung

dessen, was man hofft, eine Überzeugung von Dingen, die man nicht sieht. ² Denn in diesem haben die Alten Zeugnis erlangt.

³ Durch Glauben verstehen wir, dass die Welten durch Gottes Wort bereitet worden sind, so dass das, was man sieht, nicht aus Erscheinen-dem geworden ist.

⁴ Durch Glauben brachte Abel Gott ein vorzüglicheres Opfer dar als Kain, durch das er Zeugnis erlangte, dass er gerecht war, indem Gott Zeugnis gab zu seinen Gaben; und durch diesen, obwohl er gestorben ist, redet er noch.

⁵ Durch Glauben wurde Henoch entrückt, damit er den Tod nicht sehen sollte, und er wurde nicht gefunden, weil Gott ihn entrückt hatte; denn vor der Entrückung hat er das Zeugnis gehabt, dass er Gott wohlgefallen habe.

⁶ Ohne Glauben aber ist es unmöglich, *ihm* wohlzugefallen; denn wer Gott naht, muss glauben, dass er ist und denen, die ihn suchen, ein Belohner ist.

⁷ Durch Glauben bereitete Noah, als er einen göttlichen Ausspruch über das, was noch nicht zu sehen war, empfangen hatte, von Furcht bewegt, eine Arche zur Rettung seines Hauses, durch die er die Welt verurteilte und Erbe der Gerechtigkeit wurde, die nach dem Glauben ist.

11:1 11,1 O. ein Überführtsein **11:2** 11,2 d.h. in der Kraft dieses Glaubens **11:3** 11,3 d.h. aus Dingen, die mit den Sinnen wahrgenommen werden können **11:4** 11,4 O. größeres **11:4** 11,4 Eig. Schlachtopfer **11:4** 11,4 O. den, d.i. Glauben **11:4** 11,4 O. dieses; O. den (Glauben) **11:7** 11,7 O. dieses; O. den (Glauben)

⁸ Durch Glauben war Abraham, als er gerufen wurde, gehorsam, auszuziehen an den Ort, den er zum Erbteil empfangen sollte; und er zog aus, ohne zu wissen, wohin er komme. ⁹ Durch Glauben hielt er sich in dem Land der Verheißung auf wie in einem fremden und wohnte in Zelten mit Isaak und Jakob, den Miterben derselben Verheißung; ¹⁰ denn er erwartete die Stadt, die Grundlagen hat, deren Baumeister und Schöpfer Gott ist. ¹¹ Durch Glauben empfing auch selbst Sara Kraft, Nachkommen zu empfangen, und zwar über die geeignete Zeit des Alters hinaus, weil sie den für treu achtete, der die Verheißung gegeben hatte. ¹² Deshalb sind auch von *einem*, und zwar Gestorbenen, geboren worden wie die Sterne des Himmels an Menge und wie der Sand am Ufer des Meeres, der unzählig ist.

¹³ Diese alle sind im Glauben gestorben und haben die Verheißungen nicht empfangen, sondern sahen sie von fern und begrüßten sie und bekannten, dass sie Fremde und ohne Bürgerschaft auf der Erde seien. ¹⁴ Denn die so etwas sagen, zeigen deutlich, dass sie ein Vaterland suchen. ¹⁵ Und wenn sie an jenes gedacht hätten, von dem sie ausgegangen waren, so hätten sie Zeit gehabt, zurückzukehren. ¹⁶ Jetzt aber trachten sie nach einem besseren, das ist himmlischen. Darum schämt sich Gott ihrer nicht, ihr Gott genannt zu werden, denn er hat ihnen eine Stadt bereitet.

11:10 11,10 O. Werkmeister **11:13** 11,13 O. dem Glauben gemäß **11:13** 11,13 O. im Land **11:14** 11,14 O. begehren

¹⁷ Durch Glauben hat Abraham, als er versucht wurde, den Isaak geopfert, und der, der die Verheißungen empfangen hatte, brachte den Eingeborenen dar, ¹⁸ über den gesagt worden war: „In Isaak soll dir eine Nachkommenschaft genannt werden“; ¹⁹ indem er urteilte, dass Gott auch aus *den* Toten zu erwecken vermöge, von woher er ihn auch im Gleichnis empfing. ²⁰ Durch Glauben segnete Isaak in Bezug auf zukünftige Dinge Jakob und Esau. ²¹ Durch Glauben segnete Jakob sterbend jeden der Söhne Josephs und betete an über der Spitze seines Stabes. ²² Durch Glauben gedachte Joseph sterbend des Auszugs der Söhne Israels und gab Befehl wegen seiner Gebeine.

²³ Durch Glauben wurde Mose, als er geboren wurde, drei Monate von seinen Eltern verborgen, weil sie sahen, dass das Kind schön war; und sie fürchteten das Gebot des Königs nicht. ²⁴ Durch Glauben weigerte sich Mose, als er groß geworden war, ein Sohn *der* Tochter *des* Pharaos zu heißen, ²⁵ und wählte lieber, mit dem Volk Gottes Ungemach zu leiden, als die zeitliche Ergötzung der Sünde zu haben, ²⁶ indem er die Schmach des Christus für größeren Reichtum hielt als die Schätze Ägyptens; denn er schaute auf die Belohnung. ²⁷ Durch Glauben verließ er Ägypten und fürchtete die Wut des Königs nicht; denn er hielt standhaft aus, als sähe er den Unsichtbaren. ²⁸ Durch Glauben hat er das

11:17 11,17 O. Einzigen **11:18** 11,18 1. Mose 21,12 **11:21** 11,21 d.h. sich darüber hinbeugend **11:22** 11,22 W. *sein Leben* beschließend

Passah gefeiert und die Besprengung des Blutes, damit der Zerstörer der Erstgeburt sie nicht antaste.

²⁹ Durch Glauben gingen sie durch das Rote Meer wie durch trockenes Land, was die Ägypter versuchten und verschlungen wurden.

³⁰ Durch Glauben fielen die Mauern Jerichos, nachdem sie sieben Tage umzogen waren.

³¹ Durch Glauben kam Rahab, die Hure, nicht mit den Ungläubigen um, da sie die Kundschafterin in Frieden aufgenommen hatte.

³² Und was soll ich noch sagen? Denn die Zeit würde mir fehlen, wenn ich erzählen wollte von Gideon und Barak und Simson und Jephta, und David und Samuel und den Propheten, ³³ die durch Glauben Königreiche bezwangen, Gerechtigkeit wirkten, Verheißungen erlangten, der Löwen Rachen verstopften, ³⁴ des Feuers Kraft auslöschten, des Schwertes Schärfe entgingen, aus der Schwachheit Kraft gewannen, im Kampf stark wurden, der Fremden Heerscharen zurücktrieben. ³⁵ Frauen erhielten ihre Toten wieder durch Auferstehung; andere aber wurden gefoltert, da sie die Befreiung nicht annahmen, damit sie eine bessere Auferstehung erlangten. ³⁶ Andere aber wurden durch Verhöhnung und Geißelung versucht und dazu durch Fesseln und Gefängnis. ³⁷ Sie wurden gesteinigt, zersägt, versucht, starben durch den

11:31 11,31 O. Ungehorsamen **11:31** 11,31 W. mit **11:33** 11,33 d.h. das was ihnen verheißen war **11:36** 11,36 Eig. Verhöhnungen und Geißeln

Tod des Schwertes, gingen umher in Schafpelzen, in Ziegenfellen, hatten Mangel, Drangsal, Ungemach ³⁸ (deren die Welt nicht wert war), irrten umher in Wüsten und Gebirgen und Klüften und den Höhlen der Erde.

³⁹ Und diese alle, die durch den Glauben ein Zeugnis erlangten, haben die Verheißung nicht empfangen, ⁴⁰ da Gott für uns etwas Besseres vorgesehen hat, damit sie nicht ohne uns vollkommen gemacht würden.

12

¹ Deshalb nun, da wir eine so große Wolke von Zeugen um uns haben, lasst auch uns, indem wir jede Bürde und die leicht umstrickende Sünde ablegen, mit Ausharren laufen den vor uns liegenden Wettlauf, ² hinschauend auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens, der, der Schande nicht achtend, für die vor ihm liegende Freude das Kreuz erduldet und sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones Gottes. ³ Denn betrachtet den, der so großen Widerspruch von den Sündern gegen sich erduldet hat, damit ihr nicht ermüdet, indem ihr in euren Seelen ermattet.

⁴ Ihr habt noch nicht, gegen die Sünde ankämpfend, bis aufs Blut widerstanden ⁵ und habt der Ermahnung vergessen, die zu euch als zu Söhnen spricht: „Mein Sohn, achte nicht

12:1 12,1 Eig. uns umlagernd **12:1** 12,1 Eig. abgelegt haben

12:2 12,2 Eig. wegschauend (von allem anderen) auf Jesus hin

12:2 12,2 Zugleich: Urheber, Anführer; einer, der in einer Sache den ersten Schritt tut und anderen vorangeht **12:5** 12,5 O. Ermunterung

gering *des* Herrn Züchtigung, noch ermatte, wenn du von ihm gestraft wirst. ⁶ Denn wen *der* Herr liebt, den züchtigt er; er geißelt aber jeden Sohn, den er aufnimmt“. ⁷ Was ihr erduldet, ist zur Züchtigung: Gott handelt mit euch als mit Söhnen; denn wer ist ein Sohn, den der Vater nicht züchtigt? ⁸ Wenn ihr aber ohne Züchtigung seid, der alle teilhaftig geworden sind, so seid ihr denn Bastarde und nicht Söhne. ⁹ Zudem hatten wir auch unsere Väter nach dem Fleisch zu Züchtigern und scheuten sie; sollen wir nicht viel mehr dem Vater der Geister unterwürfig sein und leben? ¹⁰ Denn jene freilich züchtigten *uns* für wenige Tage nach ihrem Gutdünken, er aber zum Nutzen, damit wir seiner Heiligkeit teilhaftig werden. ¹¹ Alle Züchtigung aber scheint für die Gegenwart nicht *ein Gegenstand der* Freude, sondern *der* Traurigkeit zu sein; danach aber gibt sie die friedsame Frucht der Gerechtigkeit denen, die durch sie geübt sind.

¹² Darum „richtet auf die erschlafften Hände und die gelähmten Knie“, ¹³ und „macht gerade Bahn für eure Füße!“ damit nicht das Lahme vom Weg abgewandt, sondern vielmehr geheilt werde. ¹⁴ Jagt dem Frieden nach mit allen und der Heiligkeit, ohne die niemand den Herrn schauen wird; ¹⁵ indem ihr darauf achtet, dass nicht jemand an der Gnade Gottes Mangel leide,

12:5 12,5 O. zurechtgewiesen **12:6** 12,6 Spr. 3,11.12 **12:7** 12,7 d.h. geht nicht aus Zorn vonseiten Gottes hervor **12:9** 12,9 W. die Väter unseres Fleisches **12:12** 12,12 Jes. 35,3 **12:13** 12,13 Spr. 4,26 **12:14** 12,14 Eig. dem Geheiligtsein **12:15** 12,15 O. von ... zurückbleibe

dass nicht irgendeine Wurzel der Bitterkeit aufspresse und *euch* beunruhige, und viele durch diese verunreinigt werden; ¹⁶ dass nicht jemand ein Hurer sei oder ein Ungöttlicher wie Esau, der für *eine* Speise sein Erstgeburtsrecht verkaufte; ¹⁷ denn ihr wisst, dass er auch nachher, als er den Segen ererben wollte, verworfen wurde (denn er fand keinen Raum für die Buße), obwohl er ihn mit Tränen eifrig suchte.

¹⁸ Denn ihr seid nicht gekommen zu dem [Berg], der betastet werden konnte, und zu dem entzündeten Feuer und dem Dunkel und der Finsternis und dem Sturm ¹⁹ und dem Posaunenschall und der Stimme der Worte, deren Hörer baten, dass das Wort nicht mehr an sie gerichtet würde ²⁰ (denn sie konnten nicht ertragen, was geboten wurde: „Und wenn ein Tier den Berg berührt, soll es gesteinigt werden.“ ²¹ Und so furchtbar war die Erscheinung, dass Mose sagte: „Ich bin voll Furcht und Zittern.“), ²² sondern ihr seid gekommen zum Berg Zion und zur Stadt des lebendigen Gottes, dem himmlischen Jerusalem; und zu Myriaden von Engeln, der allgemeinen Versammlung; ²³ und zu der Versammlung der Erstgeborenen, die in den Himmeln angeschrieben sind; und zu Gott, dem Richter aller; und zu den Geistern der vollendeten Gerechten; ²⁴ und zu Jesus, dem Mittler

12:15 12,15 O. nach and. Les.: die Vielen, d.i. die große Menge

12:17 12,17 d.i. den Segen; vergl. 1. Mose 27,34–38 **12:18**

12,18 O. und der vom Feuer entzündet war **12:19** 12,19 O.

Trompetenschall **12:19** 12,19 O. es ablehnten, abwiesen; wie

V. 25 **12:20** 12,20 2. Mose 19,13

eines neuen Bundes; und zu dem Blut der Besprengung, das besser redet als Abel. ²⁵ Seht zu, dass ihr den nicht abweist, der redet! Denn wenn jene nicht entgingen, die den abwiesen, der auf *der* Erde die göttlichen Aussprüche gab: wieviel mehr wir *nicht*, wenn wir uns von dem abwenden, der von den Himmeln her *redet*! ²⁶ dessen Stimme damals die Erde erschütterte; jetzt aber hat er verheißen und gesagt: „Noch einmal werde ich nicht allein die Erde bewegen, sondern auch den Himmel.“ ²⁷ Aber das „noch einmal“ deutet die Verwandlung der Dinge an, die erschüttert werden als solche, die gemacht sind, damit die, die nicht erschüttert werden, bleiben. ²⁸ Deshalb, da wir ein unerschütterliches Reich empfangen, lasst uns Gnade haben, durch die wir Gott wohlgefällig dienen mögen mit Frömmigkeit und Furcht. ²⁹ „Denn auch unser Gott ist ein verzehrendes Feuer.“

13

¹ Die Bruderliebe bleibe. ² Der Gastfreundschaft vergesse nicht, denn durch dieselbe haben einige ohne ihr Wissen Engel beherbergt. ³ Gedenkt der Gefangenen, als Mitgefangene; derer, die Ungemach leiden, als *solche*, die auch selbst im Leib sind. ⁴ Die Ehe sei geehrt in allem und das Ehebett unbefleckt; Hurer aber und Ehebrecher wird Gott richten. ⁵ Der Wandel

12:24 12,24 O. Besseres **12:25** 12,25 Eig. die **12:26** 12,26 Hagg. 2,6 **12:28** 12,28 O. lasst uns dankbar sein (Dankbarkeit hegen), wodurch **12:28** 12,28 O. Ehrfurcht, Furcht **12:29** 12,29 5. Mose 4,24 **13:4** 13,4 O. unter allen

sei ohne Geldliebe; begnügt euch mit dem, was vorhanden ist, denn *er* hat gesagt: „Ich will dich nicht versäumen noch dich verlassen“; ⁶ so dass wir kühn sagen mögen: „*Der* Herr ist mein Helfer, und ich will mich nicht fürchten; was wird mir ein Mensch tun?“

⁷ Gedenkt eurer Führer, die das Wort Gottes zu euch geredet haben, und, den Ausgang ihres Wandels anschauend, ahmt ihren Glauben nach.

⁸ Jesus Christus *ist* derselbe gestern und heute und in Ewigkeit. ⁹ Lasst euch nicht fortreißen durch verschiedenartige und fremde Lehren; denn es ist gut, dass das Herz durch Gnade befestigt werde, nicht durch Speisen, von denen keinen Nutzen hatten, die darin wandelten. ¹⁰ Wir haben einen Altar, von dem kein Recht haben zu essen, die der Hütte dienen. ¹¹ Denn von *den* Tieren, deren Blut für *die* Sünde in das Heiligtum hineingetragen wird durch den Hohenpriester, werden die Leiber außerhalb des Lagers verbrannt. ¹² Darum hat auch Jesus, damit er durch sein eigenes Blut das Volk heiligte, außerhalb des Tores gelitten. ¹³ Deshalb lasst uns zu ihm hinausgehen, außerhalb des Lagers, seine Schmach tragend. ¹⁴ Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir. ¹⁵ Durch ihn nun lasst uns Gott stets ein Opfer des Lobes darbringen, das ist die Frucht der Lippen, die seinen Namen

13:5 13,5 O. indem ihr euch begnügt **13:5** 13,5 5. Mose 31,6; Jos. 1,5 **13:6** 13,6 Ps. 118,6 **13:8** 13,8 W. in die Zeitalter **13:11** 13,11 O. in das Allerheiligste **13:14** 13,14 O. begehren

bekennen. ¹⁶ Das Wohltun aber und Mitteilen vergesst nicht, denn an solchen Opfern hat Gott Wohlgefallen.

¹⁷ Gehorcht euren Führern und seid unterwürfig; denn *sie* wachen über eure Seelen, (als solche, die Rechenschaft geben sollen) damit sie dies mit Freuden tun und nicht mit Seufzen; denn dies wäre euch nicht nützlich.

¹⁸ Betet für uns; denn wir halten dafür, dass wir ein gutes Gewissen haben, da wir in allem ehrbar zu wandeln begehren. ¹⁹ Ich bitte *euch* aber umsomehr, dies zu tun, damit ich euch desto schneller wiedergegeben werde.

²⁰ Der Gott des Friedens aber, der aus *den* Toten wiederbrachte unseren Herrn Jesus, den großen Hirten der Schafe, in dem Blut des ewigen Bundes, ²¹ vollende euch in jedem guten Werk, um seinen Willen zu tun, in euch schaffend was vor ihm wohlgefällig ist, durch Jesus Christus, dem die Herrlichkeit sei von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

²² Ich bitte euch aber, Brüder, ertragt das Wort der Ermahnung; denn ich habe euch auch mit kurzen *Worten* geschrieben.

²³ Wisst, dass unser Bruder Timotheus freigelassen ist, mit dem, wenn er bald kommt, ich euch sehen werde. ²⁴ Grüßt alle eure Führer und alle Heiligen. Es grüßen euch die von Italien.

²⁵ Die Gnade sei mit euch allen! Amen.

13:15 13,15 O. segnen **13:20** 13,20 Eig. der Wiederbringer aus *den* Toten; eine charakteristische Bezeichnung Gottes **13:20** 13,20 d.h. in der Kraft des **13:20** 13,20 Vergl. Hes. 37,26
13:21 13,21 Eig. getan zu haben **13:21** 13,21 W. in die Zeitalter der Zeitalter **13:23** 13,23 Eig. bälde

**Elberfelder Übersetzung (Version von
bibelkommentare.de)
The Holy Bible in German. Linguistically revised
text of the Unrevised Elberfelder Translation with
footnotes.**

copyright © 2019 Verbreitung des christlichen Glaubens e.V.

Language: Deutsch (German)

Contributor: Verbreitung des christlichen Glaubens e.V.

Dieser Bibeltext ist online verfügbar auf:

www.bibelkommentare.de

Vorwort zur Version von bibelkommentare.de

Nachdem seit einigen Jahren der Text von 1932 der sogenannten unrevidierten Elberfelder Bibel auf bibelkommentare.de in der Bibel mit Suchfunktion und Studienbibel verwendet worden ist, haben wir als Betreiber einige Wortänderungen am Text vorgenommen.

Zuallererst sei das Wort "Jehova" (z.T. auch als "Jahwe" in digitalen Übersetzungen bekannt) erwähnt. Das heute in Bibelübersetzungen nicht mehr gebräuchliche Wort für JHWH war öfters Anlass zu Kritik und Rückfragen bzgl. der Lehrauffassungen von bibelkommentare.de. Die Seite wurde fälschlicherweise mit den Irrlehren einer Sekte in Verbindung gebracht. Der Name "Jehova" wurde daher, wie heute in allen Bibelübersetzungen üblich, durch HERR ersetzt.

Darüber hinaus werden einzelne Wörter, die im Sprachgebrauch nicht mehr üblich sind, durch heute gebräuchliche Synonyme ersetzt. Leitfaden bei diesen Änderungen ist oftmals der Duden, Band 1, Die deutsche Rechtschreibung. In der Historie sind die Änderungen ersichtlich.

Die Verszählung wurde an andere deutsche Bibelübersetzungen angepasst. Die meisten Unterschiede betreffen die Psalmen, wo eine vorhandene Überschrift jeweils als erster Vers angegeben wird.

Wir sind uns der Heiligkeit von Gottes Wort bewusst und schätzen die sorgfältige Arbeit der Brüder, die die Elberfelder Bibel vor über einem Jahrhundert übersetzt haben. Die gemachten Änderungen sollen dem heutigen Leser helfen auf weniger veraltete Worte zu stoßen.

Das bibelkommentare.de-Team.

This translation is made available to you under the terms of the Creative Commons Attribution-Noncommercial-No Derivatives license 4.0.

You may share and redistribute this Bible translation or extracts from it in any format, provided that:

You include the above copyright and source information.

You do not sell this work for a profit.

You do not change any of the words or punctuation of the Scriptures. Pictures included with Scriptures and other documents on this site are licensed just for use with those Scriptures and documents. For other uses, please contact the respective copyright owners.

2023-10-23

PDF generated using Haiola and XeLaTeX on 21 Feb 2024 from source files dated 24 Oct 2023

6b9697d6-7ca8-58d7-84ba-de6f531e3c15